

Inhaltsverzeichnis

Der unruhige Geist (J.Haupt) 3

Der unruhige Geist (J.Haupt)

Auf den Litschener Teichdämmen steht eine alte ganz hohle [Eiche](#). Bei derselben hörte man, öfters ein ängstliches Hülferrufen, konnte aber nie etwas sehen.

Einst ging ein Mann aus [Litschen](#) dort vorbei, und da er beherzt war, antwortete er dem Rufe und fragte was er helfen solle? Das unsichtbare Gespenst sagte, es sey eine Seele, die nicht zur Ruhe kommen könne, aber er könne sie zur Ruhe bringen. Morgen um 12 Uhr Mittags solle er nur mit der ganzen Schule, dem Küster und dem Geistlichen an die hohle Eiche hin ziehen, gleich als wollten sie einen Todten mit einem Leichensermon begraben.

Das geschah zwar, aber die Uhren waren alle stehen geblieben und nach der Sonne konnte man sich nicht richten, weil ein trüber Tag war; man verpaßte also die rechte Zeit und kam zu spät an. Da fiel das Gespenst über sie her, [huckte](#) einigen auf, warf andere in das Wasser und alle ergriffen mit Schrecken die [Flucht](#).

Lange Zeit hat es noch alle Abende unter den Fenstern des Bauers gerufen und ihn heraus verlangt: er ist aber nie gekommen und endlich hat es der Geistliche beschworen und vertrieben.

Quelle: Joachim Leopold Haupt, [Volkssagen in der Lausitz](#), Neues Lausitzisches Magazin, Funfzehnter, Neuer Folge zweiter Band, S. 200-204, 1837; [wikisource.org](https://de.wikipedia.org/wiki/Volkssagen_in_der_Lausitz)

[sagen](#), [joachimhaupt](#), [volkssageninderlausitz](#), [oberlausitz](#), [litschen](#), [eiche](#), [aufhucker](#), [spuk](#), [geist](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:volkssageninderlausitz03&rev=1673521012>

Last update: **2025/01/30 11:30**

